

REISELUST & KUNSTGENUSS

BAROCKES BÖHMEN, MÄHREN UND ÖSTERREICH

Einige Fakten aus dem gleichnamigen Buch von Friedrich Polleroß (Hg.), Passau 2004.

- ✘ Ministerposten in Wien wurden erkauft, zwischen 50.000 und 100.000 Gulden
- ✘ Vornehmster Botschafter des Kaisers war jener am päpstlichen Hof, Jahresgehalt 18.000 Gulden, doch jährliche Ausgaben für Repräsentation etc. zwischen 60.000 und 80.000 Gulden, was selbst bezahlt werden musste
- ✘ Francesco Trevisani, um 1700 bedeutendster römischer Porträtist, erhielt für ein ganzfiguriges Porträt 130 Gulden, was einem großen Waldviertler Bauernhof entsprach

Kavaliersreisen von 3 Jahren
quer durch Europa ca. 18.000
Gulden

100.000 Gulden um 1700 entsprechen heute ca. 1 Million Euro
Jahreslohn einer Waldviertler Bauernmagd ca. 8 Gulden

Reisen von Baumeistern (hier Jakob Prandtauer)

- ✘ im 17. Jh. grundsätzlich zu Pferde, im 18. Jh. mit der Kutsche
- ✘ St. Pölten bis Melk (30 km): 5-7 Stunden bei schönem Wetter
- ✘ St. Pölten bis St. Florian in OÖ (ca. 115 km): 20-28 Stunden
- ✘ Pferdewechsel alle 25 km, dort Poststationen
- ✘ Straßen holprig, viele Löcher, Radbruch, Überfälle, in den Kutschen viel Ungeziefer

- ✘ Paul Troger erhielt für die Ausmalung der Hauptkuppel in Stift Altenburg 1.200 Gulden